

Coburger Amtsblatt

Nachrichtenblatt amtlicher Dienststellen der Stadt Coburg und des Landkreises Coburg

Freitag, 09. Januar 2015

68. Jahrgang – Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Stadt und Landkreis Coburg

Kraftloserklärung eines verloren gemeldeten Sparkassenbuches der Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Zahnärztlicher Notfalldienst im Januar 2015

Stadt Coburg

Amtliche Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 101 18 a 3/5 vom 10.12.2014 für das Gebiet „Seidmannsdorfer Hang“ zwischen Seidmannsdorfer Straße und Dr.-Walter-Langer-Straße;

Vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB

Öffentliche Grundsteuerfestsetzung

Landratsamt Coburg

Satzung über die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege im Landkreis Coburg vom 18.12.2014

Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege im Landkreis Coburg (Kindertagespflegekostenbeitragsatzung) vom 18.12.2014

Zahnärztlicher Notfalldienst im Januar 2015

Stadt Coburg

- 10./11.01. Dr. Andreas Höllein, Callenberger Str. 3
Tel. 09561/92190
- 17./18.01. Dr. Matthias Hein, Seifartshofstr. 34
Tel. 09561/90444
- 24./25.01. Dr. Stefan Wulf, Seifartshofstr. 36
Tel. 09561/90264
- 31.01./
01.02. Dr. Desiree Metz, Dr.-Otto-Str. 3
Tel. 09561/33203

Landkreis Coburg

- 10./11.01. ZÄ Gabriela Schmidt, Neustadt,
Am Moos 15 a, Tel. 09568/1018
- 17./18.01. ZA Rainer Schmidt, Neustadt,
Am Moos 15 a, Tel. 09568/1018
- 24./25.01. ZA Frank Schubert, Neustadt, Bergstr. 1a
Tel. 09568/5513, 09568/86496
u. 0162/6051113
- 31.01./
01.02. ZÄ Annett Kauczor, Bad Rodach,
Heldritter Str. 19, Tel. 09564/232

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der zahnärztliche Notfalldienst auf die Behandlungszeit in der Praxis von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr erstreckt. In der übrigen Zeit besteht Rufbereitschaft

Stadt und Landkreis Coburg

Kraftloserklärung

Gegen das am 02.09.2014 erfolgte Aufgebot des nachstehend aufgeführten verloren gemeldeten Sparkassenbuches der

Sparkasse Coburg – Lichtenfels

wurden bis zum 12.12.2014 keinerlei Ansprüche geltend gemacht.

Es wird daher folgendes Sparkassenbuch für kraftlos erklärt:

Sparkassenbuch-Nr.: 3833817483

der Sparkasse Coburg - Lichtenfels
Markt 2/3, 96450 Coburg

lautend auf: Karl Scherz, Ilse Scherz,
Pferdsfelder Weg 36,
96231 Bad Staffelstein

Antragsteller: s. o.

Coburg, 12.12.2014
Sparkasse Coburg – Lichtenfels
Vorstand
Wölki Vogel

Stadt Coburg

Amtliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 101 18 a 3/5 vom 10.12.2014 für das Gebiet „Seidmannsdorfer Hang“ zwischen Seidmannsdorfer Straße und Dr.-Walter-Langer-Straße;

Vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB

Die Stadt Coburg gibt hiermit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13 a Abs. 3 BauGB bekannt, dass der oben näher bezeichnete, vom Bau- und Umweltsenat gebilligte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 101 18 a 3/5 mit Begründung vom

20. Januar 2015 bis 20. Februar 2015

während folgender Zeiten im Stadtbauamt/Stadtplanung, Ämtergebäude, Steingasse 18, Zimmer Nr. 218 a, öffentlich ausliegt:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 101 18 a 3/5 wird das vereinfachte Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) angewandt.

Von der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird im vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 BauGB und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. § 4 c BauGB ist nicht anzuwenden.

Im Zuge dieses Verfahrens sollen die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 101 18 a 3/1 vom 10.04.1974 für das Gebiet „Seidmannsdorfer Hang“ mit eingezeichneten Auflagen der Regierung von Oberfranken und des Bebauungsplanes Nr. 101 18 a 3/3 vom 14.03.1984 für das Gebiet nördlich Riemenschneiderweg (Ost) und Lucas-Cranach-Weg zur vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 101 18 a 3/1 für das Gebiet „Seidmannsdorfer Hang“ aufgehoben werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Der Bebauungsplan-Entwurf Nr. 101 18 a 3/5 vom 10.12.2014 kann mit Begründung auf der Homepage der Stadt Coburg (www.coburg.de unter Bürgerservice / Veröffentlichungen / Bekanntmachungen) aufrufen, ausgedruckt und/oder herunter geladen werden.

Coburg, 09.01.2015
Stadt Coburg
Dr. Birgit Weber
2. Bürgermeisterin

Öffentliche Grundsteuerfestsetzung

Durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (Bundesgesetzblatt I, Seite 965) wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2015 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer 2015 wird mit den Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig, die im zuletzt erteilten Bescheid festgesetzt wurden. Bei den Steuerpflichtigen, die nach § 28 Abs. 3 Grundsteuergesetz die jährliche Zahlungsweise nutzen, wird die Grundsteuer in einem Betrag am 01.07.2015 fällig. Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändert sich die Besteuerungsgrundlage (Messbeträge) werden Änderungsbescheide erlassen.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem letzten Tag der

Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch bei der Stadt Coburg angefochten und im Stadthaus (Allgemeine Finanzwirtschaft - Steuerabteilung), Markt 10, Zimmer 304, innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Steuerzahler, die bisher nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden aufgefordert, spätestens bis zu den o. g. Zeitpunkten die fälligen Forderungen zu begleichen, um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden.

Coburg, 09.01.2015
Stadt Coburg
Allgemeine Finanzwirtschaft – Steuerabteilung
i. A. Gläser

Landratsamt Coburg

Satzung über die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege im Landkreis Coburg

vom 18.12.2014

Auf Grund der Artikel 17 und 18 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern Landkreisordnung -LKrO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 826), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2012 (GVBl S. 366), der §§ 22 bis 24 und § 90 Sozialgesetzbuch (SGB), Aches Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl I S. 1163), in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl I S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. August 2013 (BGBl I S. 3464), und des Art. 42 des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) vom 8. Dezember 2006 (GVBl S. 942), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2013 (GVBl S. 454), erlässt der Landkreis Coburg folgende Satzung:

§ 1

Förderung in qualifizierter Kindertagespflege

- (1) Die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege gemäß §§ 23, 24 SGB VIII ist eine Leistung des Landkreises Coburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst im Rahmen der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten und qualifizierten Kindertagespflegeperson, soweit erforderlich, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung. Der Landkreis Coburg betreibt die qualifizierte Kindertagespflege als eine öffentliche Einrichtung.
- (2) Die qualifizierte Kindertagespflege ist die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern (im Alter von 0 – 14 Jahren) im Sinne des Art. 2 Abs. 4 des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG).
- (3) Die qualifizierte Kindertagespflege soll Erziehung und Bildung der Kinder unterstützen, um deren Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Sie soll insbesondere auch den Personensorgeberechtigten die Möglichkeit eröffnen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

- (4) Die qualifizierte Kindertagespflege wird in Form der Regelbetreuung oder als ergänzende Kindertagespflege angeboten. Die Inanspruchnahme der ergänzenden Kindertagespflege (Randzeitenbetreuung) ist nur möglich, wenn das zu betreuende Kind zusätzlich eine Institution (Kindertageseinrichtung oder Schule) besucht und die dort angebotene maximale Betreuungszeit zur Deckung des tatsächlichen Betreuungsbedarfs nicht ausreicht.

§ 2 Fördervoraussetzungen

- (1) Die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:
1. Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in Kindertagespflege zu fördern, wenn
 - diese Leistung für seine Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist oder
 - die Erziehungsberechtigten
 - a) einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b) sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Zweiten Buches erhalten.
- Lebt das Kind nur mit einem Erziehungsberechtigten zusammen, so tritt diese Person an die Stelle der Erziehungsberechtigten. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf.
2. Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in Kindertagespflege. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf.
 3. Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Das Kind kann auch in Kindertagespflege gefördert werden, wenn ein bedarfsgerechtes Angebot nicht zur Verfügung steht, wenn ein besonderer Bedarf vorliegt oder eine ergänzende Betreuung (Randzeitenbetreuung) erforderlich ist.
 4. Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten. Das Kind kann auch in Kindertagespflege gefördert werden, wenn ein besonderer Bedarf vorliegt oder eine ergänzende Betreuung (Randzeitenbetreuung) erforderlich ist.

- (2) Eine Förderung setzt weiterhin voraus, dass

1. das Kind durch die Erziehungsberechtigten beim Landratsamt Coburg -Fachbereich Jugend, Familie und Senioren- angemeldet und
2. die qualifizierte Kindertagespflegeperson durch das Landratsamt Coburg -Fachbereich Jugend, Familie und Senioren- vermittelt wird.

- (3) Kindertagespflegepersonen müssen die in § 23 Abs. 3 SGB VIII genannten Eignungskriterien erfüllen. Zusätzlich müssen sie erfolgreich an einer Qualifizierungsmaßnahme im Sinne von Art. 20 Nr. 1 BayKiBiG im Umfang von mindestens 100 Stunden teilgenommen haben und im Umfang von mindestens 15 Stunden jährlich an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen. Weiterhin müssen sie dazu bereit sein, auch unangemeldete Kontrollen zuzulassen. Die erforderliche Qualifizierung ist auch bei Vorliegen einer pädagogischen Berufsausbildung gegeben. Bei Vorliegen der Kriterien des § 43 SGB VIII bedürfen die Kindertagespflegepersonen außerdem der Erlaubnis.
- (4) Eine Förderung erfolgt grundsätzlich nicht, soweit die Kindertagespflegeperson mit dem Kind verwandt oder verschwägert (jeweils bis zum dritten Grad) ist.
- (5) Die Förderung in der qualifizierten Kindertagespflege erfolgt grundsätzlich nur zur Tagzeit (5.00 bis 22.00 Uhr). In Ausnahmefällen kann auch eine in die Nachtzeit hineingehende Betreuung gefördert werden. Maximal können dann jedoch nur 1,75 Stunden vergütet werden.

§ 3 Personal

- (1) Die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder ist durch geeignetes Personal im Sinne des SGB VIII und des BayKiBiG gesichert.
- (2) Das Personal (qualifizierte Kindertagespflegepersonen), dessen sich der Landkreis Coburg bedient, ist nicht beim Landkreis Coburg angestellt.

§ 4 Laufende und einmalige Geldleistungen für qualifizierte Kindertagespflegepersonen

- (1) Die laufende Geldleistung für qualifizierte Tagespflegepersonen wird für die tatsächlichen Betreuungszeiten gewährt. Die Höhe und der Umfang richten sich nach den jeweils geltenden Empfehlungen des Bayerischen Landkreistags und des Bayerischen Städtetags und umfassen
 1. das Pflegegeld (= Tagespflegeentgelt mit Sachaufwandspauschale und Förderleistung nach § 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII) incl. eines monatlichen Qualifizierungszuschlags,
 2. die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung (Hälfte des Mindestbeitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung) der Kindertagespflegeperson und

3. die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für eine angemessene Kranken- und Pflegeversicherung, soweit keine Familienmitversicherung besteht.
- (2) Das pauschalierte monatliche Tagespflegeentgelt nach Absatz 1 Nr. 1 orientiert sich an der Entwicklung des vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gem. Art. 21 Abs. 3 Satz 1 BayKiBiG bekannt gegebenen Basiswerts.
- (3) Im Fall einer Schulkindbetreuung im Anschluss an den Unterricht (Randzeitenbetreuung), bei dem eine Betreuung in nur geringem Umfang von täglich unter 4 Stunden stattfindet, wird ein Zuschlag zum Sachaufwand in Höhe der Differenz zwischen dem in der Sachaufwandspauschale enthaltenem Essensgeld und den durchschnittlichen Kosten eines schulischen Mittagessens pro Betreuungstag gezahlt.
- (4) Als Qualifizierungszuschlag nach Absatz 1 Nr. 1 werden entsprechend der Ausbildung der Kindertagespflegeperson 20 % (für pädagogische Fachkräfte) oder 10 % (für pädagogische Hilfskräfte oder bei Qualifizierung von mindestens 100 Stunden) des monatlichen Kindertagespflegeentgeltes nach Absatz 2 gewährt. Bei Pflegeverhältnissen, die bereits vor dem 01.01.2015 begonnen haben, wird auch für pädagogische Hilfskräfte oder bei einer Qualifizierung von mindestens 100 Stunden ein Qualifizierungszuschlag von 20 % gewährt (Bestandsschutz).
- (5) Das Tagespflegeentgelt sowie der Qualifizierungszuschlag verringern bzw. erhöhen sich entsprechend der jeweiligen festgesetzten tatsächlichen Betreuungszeit (§ 6 Abs. 1). In den Fällen, in denen das Betreuungsverhältnis wegen Nichteinhaltung der Kündigungsfrist (§ 12) erst mit Ablauf des auf die Kündigung folgenden Kalendermonats endet, ohne dass in diesem Zeitraum tatsächlich noch eine Betreuungsleistung erbracht wird, wird die Zahlung an die Kindertagespflegeperson bis zum Ablauf des Betreuungsverhältnisses fortgesetzt.
- (6) Die Zuschüsse zur Altersvorsorge sowie zu den Versicherungen nach Abs. 1 Nr. 2 und 3 erfolgen zweckgebunden. Die Kindertagespflegeperson hat auf Verlangen entsprechende Verwendungsnachweise vorzulegen. Die Zuschüsse werden unabhängig von der Anzahl der betreuten Kinder jeweils nur einmal gewährt. Die Zuschüsse werden auch dann gewährt, wenn sich in der Kindertagespflegestelle ein weiteres Tagespflegekind eines anderen Kostenträgers befindet. Wird eine Kindertagespflegeperson von mehreren Jugendämtern belegt, dann leistet das Jugendamt die Zuschüsse, das zuerst belegt. Werden Zuschüsse von einem Jugendamt erstattet, muss die Kindertagespflegeperson dies den anderen Jugendämtern anzeigen.

Altersvorsorge:

Das Landratsamt Coburg erstattet die Hälfte der nachgewiesenen Beiträge zu einer angemessenen Alterssicherung der Kindertagespflegeperson (maximal 42,60 € pro Kind). Nach Vorlage entsprechender Versicherungsnachweise wird der anteilige Monatsbeitrag mit dem

monatlichen Pflegegeld überwiesen. Der Zuschuss zur Altersvorsorge wird nur gewährt, wenn mindestens ein Kind tatsächlich betreut wird.

Unfallversicherung:

Kindertagespflegepersonen sind bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in Hamburg gegen Unfall versichert. Die schriftliche Anmeldung ist von der Pflegeperson selbst vorzunehmen. Dieser Betrag wird gegen Vorlage der Jahresrechnung durch das Landratsamt Coburg erstattet, ggf. anteilig für die tatsächlichen Betreuungsmonate.

Kranken- und Pflegeversicherung:

Ein Zuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung ist möglich, wenn keine andere Absicherung für den Krankheitsfall besteht. Der Zuschuss zur freiwilligen Versicherung wird in Höhe der Hälfte des Beitrags (Standardleistungen ohne private Zusatzleistungen) gewährt.

- (7) Die monatlichen Zahlungen erfolgen jeweils nach Vorlage der Abrechnungen im Folgemonat auf das Konto der Kindertagespflegeperson. Sie sind nach Abzug der steuerfreien Pauschale zu versteuern.
- (8) Das Landratsamt Coburg veröffentlicht die aktuell gültigen Förderbeträge in tabellarischer Übersicht auf seiner Homepage.

**§ 5
Ausfallzeiten**

- (1) Bei Ausfallzeiten (z. B. Urlaub oder Krankheit) der Kindertagespflegeperson wird das Pflegegeld wie folgt weiterbezahlt:

1. Pauschalierte Leistungen

A = durchschnittliche Betreuungstage pro Woche
B = Anzahl der Ausfalltage pro Monat, für die Pflegegeld weitergezahlt wird
C = entsprechende Tage pro Jahr

A	B	C
5	2,5	30
4	2	24
3	1,5	18
2	1	12
1	0,5	6

Jeder weitere Ausfalltag wird anteilig vom Pflegegeld abgezogen. Die Kindertagespflegeperson führt eine Liste aller Ausfalltage und meldet Überschreitungen unverzüglich an das Landratsamt Coburg - Fachbereich für Jugend, Familie und Senioren. Ausfalltage können auch im Voraus für mehrere Monate geltend gemacht werden, sofern das Kindertagespflegeverhältnis länger andauert.

2. Leistungen über Stundennachweis

Erfolgt die Abrechnung nicht pauschaliert, sondern über Stundennachweis, errechnet sich die Anzahl der anrechenbaren Ausfallstunden wie folgt:

Betreuungstunden pro Monat :
Betreuungstage pro Monat x Berechnungs-
faktor aus der nachstehenden Tabelle:

A = Betreuungstage im Monat
B = Berechnungsfaktor

A	B
ab 20	2,5
16 – 19	2
11 – 15	1,5
7 – 10	1
bis 6	0,5

Damit werden evtl. Ausfallzeiten bereits monatlich pauschal vergütet.

- (2) Bei zusammenhängender Ausfallzeit (z.B. Urlaub oder Krankheit) des Kindes entfällt ab der 5. Woche die Auszahlung des Pflegegeldes. Die Eltern haben in diesem Fall das Landratsamt Coburg unverzüglich zu informieren. Bei Erkrankung des Kindes haben die Eltern die Kindertagespflegeperson umgehend zu unterrichten und auf Verlangen eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

§ 6 Betreuungszeiten

- (1) Die individuellen Betreuungszeiten werden nach Absprache mit den Personensorgeberechtigten durch den Landkreis Coburg und der jeweiligen Kindertagespflegeperson festgesetzt.
- (2) Im Rahmen der qualifizierten Kindertagespflege werden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze folgende Buchungskategorien (tägliche Buchungszeit bei 5 Tage-Woche) angeboten:
1. Regelbetreuung:
 - a) mehr als 2 bis einschließlich 3 Stunden (10 – 15 Wochenstunden)
 - b) mehr als 3 bis einschließlich 4 Stunden (bis 20 Wochenstunden)
 - c) mehr als 4 bis einschließlich 5 Stunden (bis 25 Wochenstunden)
 - d) mehr als 5 bis einschließlich 6 Stunden (bis 30 Wochenstunden)
 - e) mehr als 6 bis einschließlich 7 Stunden (bis 35 Wochenstunden)
 - f) mehr als 7 bis einschließlich 8 Stunden (bis 40 Wochenstunden)
 - g) mehr als 8 bis einschließlich 9 Stunden (bis 45 Wochenstunden)
 - h) mehr als 9 bis einschließlich 10 Stunden (bis 50 Wochenstunden)
 2. Ergänzende Kindertagespflege (Randzeitenbetreuung):
mehr als 1 bis unter 4 Stunden
- (3) Findet die Betreuung nur an einzelnen Tagen pro Woche statt oder variiert die Betreuungszeit, so wird eine durchschnittliche wöchentliche Betreuungszeit errechnet.
- (4) Wenn es die Gegebenheiten bei der qualifizierten Kindertagespflegeperson erlauben, kann in Abstimmung mit der Kindertagespflegeperson

die gebuchte Zeit auch zu wechselnden Uhrzeiten eingesetzt werden.

- (5) Unberührt bleiben ferner im Einzelfall mit dem Träger der qualifizierten Kindertagespflege (Landkreis Coburg) und der qualifizierten Kindertagespflegeperson abgestimmte Änderungen des Aufenthalts bei der qualifizierten Kindertagespflegeperson (z.B. wegen Arztbesuch oder sonstiger Verhinderung der Eltern, usw.).
- (6) Bei Veränderungen der Betreuungszeit im Laufe des Jahres sind auch die Buchungen entsprechend anzupassen. Urlaubs- und Krankheitszeiten bleiben dabei unberücksichtigt. Änderungen sind dem Landratsamt Coburg unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

§ 7 Ersatzbetreuung

- (1) Die Kindertagespflegeperson hat ihre Ausfallzeiten dem Landratsamt Coburg – Fachbereich für Jugend, Familie und Senioren – rechtzeitig mitzuteilen und mit den Eltern abzusprechen, um die Frage einer Inanspruchnahme einer Ersatzbetreuung zu klären. Die Verantwortung für die Unterbringung des Kindes liegt bei den Eltern.
- (2) Die Kindertagespflegeperson und ihre Ersatzbetreuung sind verpflichtet, bedarfsgerechte Kontakte, die ein Kennenlernen zwischen den Kindern und der Ersatzbetreuung ermöglichen, durchzuführen.
- (3) Die ersatzbetreuende Kindertagespflege erhält
1. einen monatlichen Pauschalbetrag in Höhe von 20 € je Tagespflegekind für die Bereitschaft zur Ersatzbetreuung und den Aufwand gem. Abs. 2
 2. während der Ersatzbetreuungszeit die Förderungsleistungen gem. § 4 dieser Satzung.

§ 8 Krankheit, Anzeige

- (1) Kinder, die den gesundheitlichen Anforderungen des § 34 Infektionsschutzgesetz nicht entsprechen, dürfen die jeweilige qualifizierte Kindertagespflegeperson während der Dauer der Erkrankung und Ähnlichem nicht besuchen.
- (2) Bei einer ansteckenden Krankheit und Ähnlichem ist die qualifizierte Kindertagespflegeperson unverzüglich zu benachrichtigen; in diesem Fall kann verlangt werden, dass die Gesundheit durch Bescheinigung des behandelnden Arztes nachgewiesen wird.
- (3) Erkrankungen sind der qualifizierten Kindertagespflegeperson unverzüglich unter Angabe des Krankheitsgrundes mitzuteilen; die voraussichtliche Dauer der Erkrankung soll angegeben werden.

§ 9**Mitwirkung der Personensorgeberechtigten**

- (1) Eine wirkungsvolle Betreuungs- und Erziehungsarbeit hängt entscheidend von der verständnisvollen Mitarbeit und Mitwirkung der Personensorgeberechtigten ab. Diese sollen daher regelmäßig während der Bring- und Abholzeiten den Austausch mit den qualifizierten Kindertagespflegepersonen, die ihr Kind betreuen, suchen.
- (2) Die Erziehungsberechtigten sind verpflichtet, dem Landkreis Coburg Veränderungen der für die Förderung maßgeblichen Tatsachen (z.B. Umzug) unverzüglich mitzuteilen und die erforderlichen Nachweise vorzulegen.
- (3) Kommen die Erziehungsberechtigten vorsätzlich oder fahrlässig ihren Auskunft- und Informationspflichten nach Abs. 2 nicht oder nicht rechtzeitig nach, sind sie zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

§ 10**Haftung**

- (1) Der Landkreis Coburg haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nutzung der qualifizierten Kindertagespflege ergeben. Er haftet auch nicht für Schäden, die Benutzern durch Dritte zugefügt werden.
- (2) Die Personensorgeberechtigten haben für die Betreuung der Kinder auf dem Weg zur und von der qualifizierten Kindertagespflegeperson zu sorgen. Bei Kindern vor Vollendung des 7. Lebensjahres haben sie schriftlich zu erklären, ob ihr Kind alleine nach Hause bzw. zur Kindertagespflegeperson gehen darf. Solange eine solche Erklärung nicht vorliegt, muss das Kind persönlich oder von einem benannten Vertreter abgeholt werden und zwar rechtzeitig zum Ende der vereinbarten Betreuungszeit.
- (3) Die Aufsichtspflicht der Kindertagespflegeperson beginnt mit dem Eintreffen des Kindes und endet mit der Übergabe an den Personensorgeberechtigten bzw. bei Kindern die alleine nach Hause gehen dürfen, mit Verlassen der Pflegeperson/Pflegestelle. Die von den Sorgeberechtigten übertragene Aufsichtspflicht über ihr Kind für die Dauer der Betreuungszeit kann von der Kindertagespflegeperson nicht eigenständig an Dritte gegeben werden. Dies bedarf unbedingt der Absprache und des Einverständnisses der Sorgeberechtigten. Die Kindertagespflegeperson verpflichtet sich, die Aufsichtspflicht sorgsam zu beachten und das Kind niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Die Aufsichtspflicht kann nur in Notfällen auf Dritte übertragen werden. Dabei ist von der Kindertagespflegeperson sicherzustellen, dass diese Person geeignet ist, die Betreuung zu übernehmen.

§ 11**Unfallversicherungsschutz**

- (1) Kinder, die bei qualifizierten Kindertagespflegepersonen betreut werden, sind bei Unfällen auf direktem Weg zur oder von der Kindertagespflegeperson, während des Aufenthalts bei der qualifizierten Kindertagespflegeperson im

gesetzlichen Rahmen unfallversichert. Die Personensorgeberechtigten haben Unfälle auf dem Weg unverzüglich zu melden.

- (2) Für Kinder, die im Elternhaus durch eine qualifizierte Kindertagespflegeperson betreut werden, besteht Unfallversicherungsschutz ab dem Zeitpunkt der Übernahme der Betreuung und endet mit der Übergabe der Kinder in die Obhut der Eltern oder eines Elternteiles.
- (3) Alle Unfälle sind dem Landratsamt Coburg und der Unfallversicherung umgehend zu melden.

§ 12**Kündigung, Beendigung**

- (1) Die Beendigung der qualifizierten Kindertagespflege erfolgt durch schriftliche Kündigung seitens der Personensorgeberechtigten oder der Kindertagespflegeperson, spätestens bis zum letzten Tag des Monats zum Ende des Folgemonats. Die Kündigung ist dem Landratsamt Coburg unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Maßgebend ist der Zeitpunkt des Zugangs der Kündigung. Die Zahlung an die Kindertagespflegeperson wird in bisheriger Höhe bis zum Ende des Tagepflegeverhältnisses weitergeführt. Im Ausnahmefall kann das Betreuungsverhältnis im Einvernehmen mit der Kindertagespflegeperson und dem Landkreis auch abweichend von der vorgenannten Kündigungsfrist (1 Monat) beendet werden. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus schwerwiegenden Gründen besteht. Soweit zwischen den Sorgeberechtigten und der Kindertagespflegeperson eine Eingewöhnungszeit vereinbart wird, ist in dieser Zeit eine fristlose Kündigung jederzeit möglich.
- (2) Beenden die Eltern das Kindertagespflegeverhältnis unter Missachtung der unter Absatz 1 genannten Kündigungsfrist, sind sie zum Ersatz des daraus dem Landkreis Coburg entstehenden Schadens verpflichtet.
- (3) Das Landratsamt Coburg hat gegenüber der Kindertagespflegeperson einen Anspruch auf Zurückzahlung zuviel gezahlter Geldleistungen.

§ 13**Ausschluss**

Ein Kind kann von der weiteren Betreuung durch eine qualifizierte Kindertagespflegeperson ausgeschlossen werden, wenn

1. es innerhalb von 3 Monaten insgesamt über 2 Wochen unentschuldig gefehlt hat,
2. es wiederholt nicht pünktlich gebracht oder abgeholt wurde,
3. erkennbar ist, dass die Personensorgeberechtigten an einer regelmäßigen Betreuung ihres Kindes nicht interessiert sind,
4. das Kind aufgrund schwerer Verhaltensstörungen sich oder Andere gefährdet oder
5. die Personensorgeberechtigten ihren Zahlungsverpflichtungen trotz Mahnung innerhalb der Mahnfrist nicht nachgekommen sind.

Vor dem Ausschluss sind die Personensorgeberechtigten des Kindes zu hören.

§ 14 Schutzauftrag

Die Kindertagespflegeperson ist verpflichtet, den Schutzauftrag nach § 8 a Abs. 1 SGB VIII wahrzunehmen und bei der Abschätzung eines Gefährdungsriskos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Weiterhin verpflichtet sich die Kindertagespflegeperson bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken, wenn sie diese für erforderlich hält, und das Landratsamt Coburg – Fachbereich für Jugend, Familie und Senioren – umgehend zu informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

§ 15 Kostenbeitrag

Der Kostenbeitrag wird auf Grundlage einer eigenen Beitragssatzung erhoben.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Coburg, 30.12.2014
Landratsamt Coburg
Michael Busch
Landrat

Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege im Landkreis Coburg (Kindertagespflegekostenbeitragssatzung)

vom 18.12.2014

Auf Grund der Artikel 17 und 18 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (Landkreisordnung - LKrO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 826), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 2012 (GVBl S. 366), des Art. 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993 (GVBl S. 264), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. März 2014 (GVBl S. 70) und § 90 Sozialgesetzbuch (SGB), Aches Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990 (BGBl I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl I S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. August 2013 (BGBl I S. 3464), erlässt der Landkreis Coburg folgende Satzung:

§ 1 Kostenbeitragspflicht

Für die Betreuung von Kindern nach §§ 23, 24 SGB VIII in der qualifizierten Kindertagespflege des Landkreises Coburg werden pauschalierte Kostenbeiträge auf Grundlage des § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB VIII erhoben.

§ 2 Beitragspflichtiger Personenkreis

- (1) Beitragspflichtig sind die Eltern, mit denen das Kind zusammenlebt. Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern.
- (2) Erziehungsberechtigte, Personensorgeberechtigte und jede sonstige Person über 18 Jahre, die aufgrund einer Vereinbarung mit dem Personensorgeberechtigten nicht nur vorübergehend und nicht nur für einzelne Verrichtungen Aufgaben der Personensorge wahrnehmen und für das Kind qualifizierte Kindertagespflege beantragen und einen Betreuungsvertrag abgeschlossen haben, treten an die Stelle der Eltern.
- (3) Beitragsschuldner sind die Personen im Sinne von Absatz 1 und 2. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Beitragsmaßstab

- (1) Die Höhe des pauschalierten Kostenbeitrages bemisst sich nach der vereinbarten regelmäßigen durchschnittlichen Betreuungszeit pro Tag (5 Tage-Woche). Findet die Betreuung nur an einzelnen Tagen pro Woche statt oder variiert die Betreuungszeit, so wird eine durchschnittliche wöchentliche Betreuungszeit errechnet.
- (2) Grundlage der von den Sorgeberechtigten gebuchten Zeiten (Buchungszeiten) ist die tatsächliche Nutzung der qualifizierten Kindertagespflege im Rahmen der vereinbarten Betreuungszeit. Eine Buchung in der Kategorie von 4 – 5 Stunden bedeutet z. B., dass das Kind in der Regel täglich bzw. im Wochendurchschnitt diese Zeit auch tatsächlich bei der qualifizierten Kindertagespflegeperson betreut wird. In Ausnahmefällen können auch Betreuungszeiten an einzelnen Tagen gebucht werden.
- (3) Für die Inanspruchnahme einer Ersatzbetreuung gem. § 7 Absatz 3 der Satzung über die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege im Landkreis Coburg wird kein zusätzlicher Kostenbeitrag erhoben.

§ 4 Beitragssatz

- (1) Im Rahmen der Betreuung werden je Kind und angefangenem Kalendermonat Kostenbeiträge erhoben, die sich nach der jeweiligen staatlichen Förderung richten, das monatlich an die Kindertagespflege gezahlten Pflegegeldes nach Abzug der staatlichen Förderung nicht übersteigt und nicht höher als das 1,5-fache des staatlichen Förderbetrages sind.
- (2) Das Landratsamt Coburg veröffentlicht die aktuell gültigen Kostenbeiträge in tabellarischer Übersicht auf seiner Homepage.

§ 5**Entstehen und Fälligkeit des Kostenbeitrags**

- (1) Die Beitragspflicht entsteht mit dem Tag, in dem das Kind in die qualifizierte Kindertagespflege aufgenommen wird, im Übrigen entsteht die Beitragspflicht jeweils fortlaufend mit Beginn eines Monats. Sie endet mit dem Tag, an dem die Betreuung endet. Die Beitragspflicht bleibt auch bei Unterbrechung der qualifizierten Kindertagespflege wegen Urlaubs oder Erkrankung bestehen. Bei zusammenhängender Abwesenheit des Kindes entfällt ab der 5. Woche die Auszahlung des Pflegegeldes und somit die Zahlung eines Kostenbeitrags (§ 5 Abs. 2 der Satzung über die Förderung in qualifizierter Kindertagespflege im Landkreis Coburg).
- (2) Der Kostenbeitrag wird mit Bescheid festgesetzt. Er ist jeweils am 10. eines Monats für den gesamten Monat fällig und auf eines der im Bescheid genannten Konten zu überweisen. Barzahlung ist nicht möglich.

§ 6**Erlass des Kostenbeitrags**

Der Kostenbeitrag kann auf Antrag des/der Kostenbeitragspflichtigen gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7**Auskunfts- und Anzeigepflichten**

- (1) Die Beitragspflichtigen sind während des gesamten Förderzeitraumes verpflichtet, dem Landkreis Coburg Veränderungen der für die Bemessung des Kostenbeitrags maßgeblichen Tatsachen unverzüglich mitzuteilen und die erforderlichen Nachweise vorzulegen.
- (2) Kommen die Beitragspflichtigen vorsätzlich oder fahrlässig ihrer Auskunfts- und Informationspflicht nach Abs. 1 nicht oder nicht rechtzeitig nach, sind sie zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.

§ 8**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Coburg, 30.12.2014
Landratsamt Coburg
Michael Busch
Landrat

❖ **Herausgeber: Stadt Coburg und Landkreis Coburg** ❖

❖ Redaktion und Druck: Landratsamt Coburg, Lauterer Str. 60, 96450 Coburg ❖

❖ homepage: www.landkreis-coburg.de ❖ Redaktion: ☎09561/514-239 ❖ E-Mail: amtsblatt@coburg.de ❖

❖ Erscheinungsweise: wöchentlich freitags ❖ Bezugspreis (Portokostenersatz) jährlich 27,50 € ❖

❖ Abbestellungen zum Ende des Kalenderjahres ❖